



APPENZELLISCHER **HILFSVEREIN**  
FÜR **PSYCHISCHKRANKE**

---

**138. Jahresbericht des Vorstandes  
und Jahresbericht der  
Sozialbegleitung Appenzellerland**

**1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

## **Vereinsvorstand**

Dr.med. Axel Weiss, Gais, Präsident  
Marianne Kleiner-Schlöpfer, Herisau, Vizepräsidentin  
Marcel Manser, Herisau, Kassier  
Heinz Frischknecht, Herisau, Aktuar  
Dr. med. H. U. Schlöpfer, Herisau, Ausschuss Sozialbegleitung  
Ursula Weibel, Waldstatt, Ausschuss Sozialbegleitung  
Martin Weidmann, Appenzell, Ausschuss Sozialbegleitung  
Monika Manser, Herisau  
Dr. med. Torsten Berghändler, Gais  
lic.iur. Fidel Cavelti, Herisau  
Bruno Schnellmann, Heiden  
Prof. Dr.med. Uwe Herwig, Herisau

## **Rechnungsrevision**

Herr Helmut Rottach, Herisau  
Herr Othmar Ammann, Herisau

## **Sozialbegleitung Appenzellerland**

Valeska Bänziger, Interimsleitung Arbeits- und Kreativatelier  
Monique Roovers, Herisau, Leitung Begleitetes Wohnen



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN  
FÜR PSYCHISCHKRANKE

## **Jahresbericht des Präsidenten**

Das Jahr 2016 hat für den Hilfsverein und die Sozialbegleitung wortwörtlich viel Bewegung und Veränderung gebracht.

### ***Züglete erfolgreich***

Nachdem schon im letzten Jahr die Präsidentin ankündigen konnte, dass neue Räume für die Sozialbegleitung gefunden werden konnten, konnten im Frühling das Begleitete Wohnen und das Atelier in die Oberdorfstrasse zügeln. Dank grossem Engagement ging diese Züglete sehr gut vonstatten und die Betreuung der Klienten konnte ohne spürbaren Unterbruch fortgesetzt werden. Doch ich möchte dem Bericht der Leitung des Begleiteten Wohnens und des Ateliers dazu und zum Verlauf des vergangenen Jahres nicht vorgreifen.

Die Sozialbegleitung richtete am Eingangsbereich des Hauses den Laden zum Verkauf der selbst hergestellten Produkte ein. Unmittelbar daneben und ebenfalls nah am Eingang konnte auch ein Raum für das Projekt zur Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern eingerichtet werden.

### ***Neuerungen im Vorstand***

Die wichtigsten Neuerungen im Vorstand konnten schon im letzten Jahresbericht angekündigt werden. Es ist gelungen mit Fidel Cavelti jemanden für den Vorstand zu gewinnen, der dem Appenzellischen Hilfsverein bei anstehenden Veränderungen juristische Expertise zur Verfügung stellen kann und der zugleich gesellschaftlich und als Kantonsrat auch politisch vielfältig engagiert ist. Bruno Schnellmann bereichert mit seinen Erfahrungen in sozialpsychiatrischen Institutionen und insbesondere mit seiner beruflichen Expertise im Bereich der beruflichen Rehabilitation ebenfalls den Vorstand gerade auch bei Beratungen um bevorstehende Veränderungen.

Besonders freut uns, dass auch das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden, mit dem der Appenzellische Hilfsverein für psychisch Kranke traditionell eng verbunden ist, auch wieder in Person des neu ernannten Chefarztes, Prof. Dr. Uwe Herwig, im Vorstand des Hilfsvereins vertreten ist.

Nachdem sich im letzten Jahr die langjährige Aktuarin, Rita Paolucci, aus dem Vorstand zurückzog, erklärte sich Heinz Frischknecht, Leiter der IV-Stelle der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden (SOVAR) und bereits Mitglied des



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN  
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Vorstandes dankenswerterweise bereit diese Aufgabe zu übernehmen. Dabei möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass Heinz Frischknecht dem Vorstand des Hilfsvereins für seine Sitzungen stets das Gastrecht der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden gewährt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich Dank sagen möchte.

Nachdem Marianne Kleiner mich auf der letzten Hauptversammlung zur Wahl als ihren Nachfolger vorschlug blieb sie doch dem Hilfsverein als Vize-Präsidentin erhalten – eine Bereitschaft, über die wir gar nicht froh genug sein können.

### ***Besinnung auf den Vereinszweck***

Der Vorstand des Hilfsvereins stand 2016 vor der Frage, wie die Zukunft der Sozialbegleitung und des Vereins gestaltet werden sollten. Die Sozialbegleitung ist wie schon zuvor viele andere, inzwischen selbstständige Angebote als „Kind des Hilfsvereins“ entstanden. Die Sozialbegleitung hat sich mit ihren beiden Bereichen Begleitetes Wohnen und dem Arbeits- und Kreativ-Atelier zu einem wichtigen Angebot für Menschen mit psychischer Erkrankung entwickelt, die Unterstützung beim selbstständigen Wohnen und in der Tagesstrukturierung brauchen. Die Sozialbegleitung hat damit eine Lücke in den Unterstützungsangeboten für Menschen mit psychischer Erkrankung geschlossen.

Dank unermüdlichen Engagements des Ausschusses der Sozialbegleitung ist es in den letzten Jahren gelungen die Sozialbegleitung finanziell auf eine solide Grundlage zu stellen, sodass nun auch die Frage gestellt werden kann, wie eine Zukunft der Sozialbegleitung unabhängig vom Hilfsverein aussehen könnte.

Die Statuten des Vereins sagen über seinen Zweck:

*„Der Verein bezweckt die Unterstützung von Menschen mit psychischen und psychosozialen Beeinträchtigungen in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Er fördert entsprechende Projekte und Institutionen und engagiert sich ideell und materiell für einzelne Personen. Der Verein leistet Öffentlichkeitsarbeit und pflegt den Kontakt zu anderen Organisationen, welche ähnliche Aufgaben erfüllen.“*

Nach den Statuten des Hilfsvereins ist es sein Zweck, Projekte und Institutionen zu fördern. Nach diesem Zweck ist er nicht dauerhaft Träger solcher Angebote. Der Vorstand hat beraten, ob dies heute noch zeitgemäss ist. Er kam einmütig zu der



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN  
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Meinung, dass dieser Zweck nicht nur zeitgemäss, sondern heute möglicherweise auch wieder besonders wichtig ist. Die Besonderheit des Appenzellischen Hilfsvereins ist es, dass er immer wieder darauf geschaut hat, was in der Unterstützung psychisch Kranker fehlt, um dann diese Hilfen auf den Weg zu bringen. Gerade in einer mehr und mehr durch administrative Vorgaben bestimmten „Versorgungslandschaft“ gewinnt diese Tradition des Hilfsvereins wieder neue Bedeutung.

Unter dieser Überlegung hat der Vorstand beschlossen, die Möglichkeiten einer Ablösung der Sozialbegleitung vom Hilfsverein zu prüfen. Dabei gibt es zwei grundsätzliche Möglichkeiten: Die Verselbstständigung der Sozialbegleitung in einem eigenen Verein oder aber das Zusammengehen der Sozialbegleitung mit einem schon bestehenden Angebot. Die gegenwärtige psychiatriepolitische Situation wurde vom Vorstand für kleine Vereine als sehr schwierig eingeschätzt – der Spagat zwischen immer höheren administrativen Anforderungen auf der einen Seite und der Anforderung nach „optimierten Kosten“ auf der anderen Seite wird immer grösser. Der Vorstand hat daher entschieden in erster Linie ein Zusammengehen mit einem schon bestehenden Angebot zu prüfen.

Ganz ausdrücklich danke ich allen Menschen, Stiftungen und Organisatoren, die den Hilfsverein auch im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Dr.med. Axel Weiss  
Präsident



## Sozialbegleitung Appenzellerland

Die beiden Betriebe; Arbeits- und Kreativatelier und das Begleitete Wohnen fanden in diesem Jahr ein gemeinsames Dach.

Somit stand am Anfang des Jahres der Umzug auf unserem Programm. Der Hilfsverein für psychisch Kranke Menschen hat die Räumlichkeiten an der Oberdorfstrasse 53b gemietet und wir konnten einziehen.

Es war uns bewusst, dass es nicht nur eine räumliche Veränderung geben würde, sondern dass auch bei den Arbeitsabläufen und unseren Kulturen, Fragen aufkommen würden. Wir freuten uns auf diesen Prozess.



Am 24. Juni am Tag der offenen Tür eröffneten wir unseren Laden „Gwunderwerch“ und feierten das 20-jährige Jubiläum vom Begleiteten Wohnen und stellten der Öffentlichkeit die neuen Räumlichkeiten vor. Gemeinsam mit vielen Besuchern feierten wir bei Sonnenschein ein schönes Fest.

Ein herzlicher Dank an alle Besucher und für alle guten Wünsche, die wir empfangen durften.

Ein grosses Dankeschön auch an das Team von Herrn Paul Kappler, Brockenhaus Degersheim für die Umzugsarbeiten und einen herzliche Dank an Herrn Urs Stucker vom Hof Baldenwil für den feinen Apéro an unserem Tag der offenen Tür.

Leider ist uns der Veränderungsprozess in der Zusammenarbeit mit der Trägerschaft nicht optimal gelungen und hat dazu geführt, dass Herr Michael Higi sich entschieden hat die

Sozialbegleitung Appenzellerland zu verlassen.

Die langjährige, verlässliche, humorvolle und kreative Art womit er das Begleitete Wohnen mitgestaltet und das Arbeits- und Kreativatelier gegründet und aufgebaut hat, gab den Klienten/Klientinnen und den MitarbeiterInnen der Sozialbegleitung Halt und Unterstützung.

Ich danke Michael Higi für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit im Aufbau der Sozialbegleitung Appenzellerland.

Wir danken auch Michael Higi und der Winkelrietstiftung für die finanzielle Unterstützung, damit wir unsere neuen Arbeitsplätze zweckmässig einrichten konnten sowie der Ebnet Stiftung für die jährliche Unterstützung.

Der Vorstand vom Hilfsverein entschloss sich die Führungsstruktur der Sozialbegleitung Appenzellerland zu überprüfen. In welcher Form soll die Sozialbegleitung weiter geführt werden?

In diesem Prozess wurden wir professionell unterstützt durch Herr Christoph Härter. Wir danken ihm ganz herzlich für die klärenden und aufschlussreichen Sitzungen.

So wurde das Jahr 2016 von vielen Fragen und Unsicherheiten geprägt, aber auch von vielen flexiblen und engagierten Einsätzen der beide Teams, damit die Arbeiten mit den Klienten professionell und ruhig weitergeführt werden konnten.

Nichts desto trotz durften wir an der Oberdorfstrasse 53 schon viele schöne Momente und Begegnungen erleben.

Jahresbericht 2016 M. Roovers



## Arbeits- und Kreativatelier

Das Jahr 2016 war eine sehr bewegte Zeit fürs Atelier. Bereits im Frühjahr kündigte eine grosse Mulde im Garten der Neuen Steig den nahenden Umzug ins Dorfzentrum an. Ausmisten, packen und unzählige Fahrten mit dem Privatauto an die neue Adresse zeigten wie viel Kleinmaterial in so einem Betrieb anfällt. Am 5. April dann der grosse Zügeltermin. Eine Woche um alles einzurichten musste reichen, denn der Arbeitsbetrieb sollte möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Die Freude über die neuen Räume und Möglichkeiten wurde jäh getrübt durch die Benachrichtigung über die Kündigung unseres Leiters Michael Higi. Eine zusätzliche Herausforderung war das Einrichten der Arbeitsplätze, wobei auch unsere Klienten tatkräftig mithalfen. Die vielen kleinen Räume bedeuteten eine grosse Umstellung und verlangten von allen Flexibilität. Am Ende einer intensiven Phase konnten wir schliesslich mit Stolz unseren Laden „Gwunderwerch“ in Betrieb nehmen und die Eigenprodukte präsentieren. Im weiteren Verlauf zog auch das Begleitete Wohnen-Team ins neue Büro unter dem gemeinsamen Dach, was die beiden Betriebe wieder näher zusammenbrachte. Am 24. Juli feierten wir unser grosses Einweihungsfest zugleich mit dem 20-Jahr Jubiläum des Begleiteten Wohnens. Viele interessierte Bekannte, Freunde, Familienangehörige, Vertreter der Gemeinde und anderer Institutionen besuchten die neue Lokalität und genossen den feinen Apéro zubereitet und serviert vom Hof Baldenwil. Auf die Einweihung folgte der Abschied unseres sehr geschätzten Leiters Michael Higi. Er hat mit Kompetenz und Fachwissen vor 9 Jahren den ganzen Betrieb aufgebaut und geprägt. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine von Grund auf engagierte, frische und kreative Leitung danken.



Alle diese erwähnten Ereignisse waren von grosser emotionaler Tragweite. Um Unruhe und Unsicherheit zu reduzieren wurde somit die Co-Leitungslösung mit den langjährigen Mitarbeiterinnen Erika Trescher und Valeska Bänziger gewählt. Nach den Sommerferien starteten wir folglich neu mit einem motivierten Team und vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen. Frau Marianne Wild wurde als neue





sozialbegleitung

sozialbegleitung

Springerin ins Team aufgenommen. Der Arbeitsbetrieb konnte gut aufrechterhalten werden, dank den Aufträgen unserer treuen Kunden. Die umliegenden Claro Läden sowie der Verein Slow Mobil, Hof Baldenwil, die „Marktlücke“ und „Berg und Tal“ in Zürich zählen zu guten Abnehmern unserer Produkte. Wir möchten diese Kontakte auch im Jahr 2017 mit Freude pflegen. Insbesondere setzten wir in den vergangenen Monaten vermehrt auf die Produktion neuer Eigenprodukte, wie „Drahteselhut“, „Haken für's beste Stück“, „Zapfenwand“, „Löffelhänger“, da uns ein konstanter Dauerauftrag fehlte.

Die Marktauftritte im Herbst und Advent bringen jeweils grosse Verkaufserfolge mit sich und motivieren das Atelier-Team. Dank freiwilligen Helfern aus dem Team Begleitetes Wohnen und dem Hilfsverein konnten wir die Türen unseres Ladens sogar am 2-tägigen Christkindli-Markt Herisau öffnen. Ein wichtiger Event um im Dorf bekannter zu werden. Das Jahr abschliessen durften wir beim gemeinsamen, gemütlichen Weihnachtessen im Restaurant Marktplätzli, wo wir unsere langjährige Springerin Roswitha Schnetzer verabschiedeten.

Gemeinsam ist es uns gelungen, alle Hürden zu meistern und den Betrieb für die Klienten angenehm zu gestalten. Dafür gilt mein besonderer Dank dem Atelier-Team, dem Ausschuss und den freiwilligen Helfern für ihr Engagement und ihre zahlreichen, ausserordentlichen Einsätze.

Valeska Bänziger  
Leitung Arbeits- und Kreativatelier



## **öffnungszeiten „gwunderwerch“**

**montag bis freitag:  
09.30 bis 12.00 uhr und  
14.00 bis 16.00 uhr**

**mittwoch und freitag nachmittag bleibt  
der laden geschlossen**

## Jahresbericht Begleitetes Wohnen

Die ersten Monate des Jahres waren durch die bevorstehende örtliche Veränderung geprägt. Unser Büro in der Windegg musste geräumt und ein neues Büro eingerichtet werden. Nach ca. 17 Jahren hat sich in dem kleinen Büro in der Windegg einiges an Daten, Informationen und Material angesammelt. Während dem Räumen und Sortieren begegnete uns die 20-jährige Aufbau-Geschichte des Begleiteten Wohnens und uns wurde bewusst, wie vielen Menschen wir begegnet sind, wir begleitet und verabschiedet haben. Ein „neuer Start“ in neuen Räume mit unterdessen guten betrieblichen Strukturen stand uns bevor. Das Team freute sich sehr auf diesen Umzug, weil die Möglichkeiten ihre Arbeiten am Arbeitsplatz zu machen statt zu Hause, um einiges besser wurden.

An der Oberdorfstrasse 53b lebten wir uns schnell ein. Das Zusammenführen der beiden Betriebe zeigte sich als vorteilhaft. Die Kommunikationswege wurden kürzer und durch die Besucher des Ateliers wurde auch unser Betrieb lebendiger. Da die Begleiter /Begleiterinnen des Begleiteten Wohnens jetzt vermehrt ihre Arbeit im Büro erledigen und ihre Mittagspause im Haus verbringen, hat sich auch der Kontakt zwischen den Teammitgliedern intensiviert.



Im Januar 2016 hat Frau Tatjana Bohner ihre Arbeit im Team aufgenommen. Nach einigen tollen Jahren mit Supervisionserfahrungen haben wir uns von Herrn Urs Eisenbart verabschiedet. Wir danken ihm für die lehrreichen Stunden, welche wir mit ihm erleben durften. Im August haben wir dann unsere ersten Supervisionserfahrungen mit Frau Astrid Hassler gemacht, welche das Team in der nächsten Zeit supervisorisch begleiten wird.

Leider mussten wir uns auch von zwei ehemaligen Klienten verabschieden, welche in diesem Jahr verstorben sind. Sie beide haben die Anfangszeit des Begleiteten Wohnens sehr geprägt und waren mit uns bis zum Schluss stark verbunden.

Ein wiederkehrendes Highlight für unsere Klienten und das Team ist der Sommerausflug. Dieses Jahr konnten wir eine Reise nach Arth Goldau unternehmen und somit einen Wunsch eines langjährigen Klienten verwirklichen. Wir verbrachten einen sonnigen Tag im Tierpark, lernten Neues kennen und genossen es miteinander Zeit zu verbringen.

Die Sorgen der Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten haben in unserem Erleben zugenommen. Wir mussten die Betreuungszeit pro Klient durchschnittlich leicht erhöhen. Die zusätzlichen Fragen liegen oft im administrativen und finanziellen Bereich.

Ich danke dem Team für ihren selbständigen und engagierten Einsatz auch in stürmischen Zeiten!

Und ich danke Frau Roswitha Knaus für ihre unermüdliche Art uns in der Administration und im Finanz- und Rechnungsbereich zu unterstützen

Monique Roovers Leitung Begleitetes Wohnen



## Personal per 31.12.2016

### Sozialbegleitung Appenzellerland

Ausschuss Hilfsverein: Hansueli Schläpfer, Ursula Weibel, Martin Weidmann

Geschäftsleitung: Monique Roovers,

Leitung Finanzen und Administration: Roswitha Knaus (25%)

Stellenplan Sozialbegleitung: Begleitetes Wohnen 245%; Atelier 160%

<b>Begleitetes Wohnen</b> info.bewo@sozap.ch	Oberdorfstrasse 58b, 9100 Herisau Tel. 071 352 25 80
---	---

Leitung: Monique Roovers

Team Wohnbegleitung: Tatjana Bohner (ab 01.01.) Jörg Eisele, Astrid Graf (Springerin), Jeanine Hilber, Renske Hoogsteen, Petra Hungerbühler.

<b>Arbeits- und Kreativatelier</b> atelier.herisau@sozap.ch	Oberdorfstrasse 58b, 9100 Herisau Tel. 071 351 29 40
--	---

Leitung ad Interim: Valeska Bänziger

Team Atelier: Brigitte Fischer, Erika Trescher, Roswitha Schnetzer (Springerin ab 31.12.), Marianne Wild-Falk (Springerin ab 16.08).

## Anzahl Klienten per 31.12.2016

**Begleitetes Wohnen:** 51 (33 Frauen / 18 Männer); 20 Austritte / 20 Eintritte  
Appenzell Ausserrhoden: Herisau 20 / Hinterland: 8 / Mittelland: 7  
Vorderland: 11 / Appenzell Innerrhoden: 2 / Kanton St. Gallen: 3

Geleistete Besuche in Stunden/Jahr: 3'347Std.

**Arbeitsatelier:** 29 (12 Frauen / 17 Männer)  
Appenzell Ausserrhoden: 24 / Appenzell Innerrhoden: 3  
St. Gallen: 1 / Zürich 1  
Abgemachte Std./Jahr: 1248 / Geleistete Std./Jahr: 1'031  
Bevolligte Std./Jahr: 1'139

**Kreativatelier:** 23 verschiedene Nutzer; im Durchschnitt 5 pro Nachmittag  
(offen an 47 Mittwoch-Nachmittagen)

**Jahresrechnung 2016 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke  
Bilanz (inkl. Betreutes Wohnen und Arbeitsatelier)**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Flüssige Mittel	398'037	311'114
Debitoren	37'987	50'919
Vorräte Atelier	5'387	0
diverse Forderungen	9'480	11'913
<b>Total Aktiven</b>	<b>450'892</b>	<b>373'946</b>
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
diverse Verbindlichkeiten	9'019	2'373
Passive Rechnungsabgrenzung	50'618	68'251
<b>Fremdkapital</b>	<b>59'636</b>	<b>70'624</b>
Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern	53'919	0
Rückstellung Schwankungsfonds	33'981	0
<b>Fondskapital</b>	<b>87'900</b>	<b>0</b>
Vereinskapital 1.1.	303'322	303'322
Jahresergebnis	33	
<b>Vereinskapital 31.1.</b>	<b>303'355</b>	<b>303'322</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>450'892</b>	<b>373'946</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Mitgliederbeiträge	2'950	2'650
Kirchgemeinden	9'006	4'796
Politische Gemeinden	3'750	3'850
Alkoholzehntel	9'500	9'500
diverse Spenden	34'646	28'545
Erbschaften / Legate	0	24'738
Zins	1	21
a.o. Ertrag	0	15'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>59'853</b>	<b>89'100</b>
Einnahmenüberschuss Betreutes Wohnen	0	4'141
Ausgabenüberschuss Arbeitsatelier	-25'499	-14'500
Einzelunterstützungen	-980	-6'095
diverser Aufwand	-3'834	-2'018
Miete	-2'700	0
Umzug	-26'807	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>-59'820</b>	<b>-18'473</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>33</b>	<b>70'628</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2016 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Kern FER ohne Geldflussrechnung) erstellt.

### diverse Forderungen

In dieser Position sind nebst diversen Guthaben u.A. ggb. Sozialversicherungen auch eine aktivierte Schwankungsreserve von Fr. 6'440.-- Kreativatelier enthalten.

	31.12.2016	31.12.2015
<b>Verbindlichkeiten ggb. Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Ausgleichskasse AHV	1'859.75	0.00
BVG	73.95	0.00
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>		
Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern*	53'919.00	0.00
Schwankungsfonds Betreutes Wohnen	33'981.00	0.00

\* aus Vermächtnis Schiess-Luchsinger Gertrud

### Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10
--	------	------

## Jahresergebnis 2016 Projekte Sozialbegleitung Appenzellerland

### Begleitetes Wohnen

Erfolgsrechnung	2016	2015
Einnahmen Betreuung	118'553.15	107'067.90
Einnahmen Hilfslosenentschädigung	34'780.00	39'706.00
Beiträge BSV	156'750.00	137'625.00
Beiträge Pro Infirmis	0.00	0.00
Spenden	40'000.00	40'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>350'083.15</b>	<b>324'398.90</b>
Löhne	-232'122.45	-228'642.50
Sozialleistungen	-34'101.85	-42'036.95
Reisespesen	-28'474.55	-30'798.65
Miete	-6'400.00	-3'000.00
Veränderung Schwankungsfonds	-33'981.15	0.00
Zins	-138.35	-134.30
übriger Aufwand	-14'864.80	-15'646.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-350'083.15</b>	<b>-320'258.40</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>4'140.50</b>

### Arbeits- und Kreativatelier

Erfolgsrechnung	2016	2015
Beitrag Kanton	165'812.44	175'243.79
Beiträge Stiftungen und Private	10'350.00	12'296.00
Produktion	17'297.11	16'494.33
Bildung Schwankungsfonds aktiv	6'440.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>199'899.55</b>	<b>204'034.12</b>
Löhne Personal	-139'618.80	-143'295.40
Löhne Klienten	-24'452.00	-22'780.00
Sozialleistungen	-28'313.50	-27'106.45
übriger Personalaufwand (inkl. Reisespesen)	-839.25	-1'712.20
Miete (inkl. Reinigung)	-21'354.85	-20'400.00
Material	1'866.70	-6'281.46
übriger Aufwand	-12'685.40	-10'486.00
Zins	-1.75	-2.90
Auflösung (Zuweisung) Schwankungsreserve	0.00	13'530.05
<b>Total Aufwand</b>	<b>-225'398.85</b>	<b>-218'534.36</b>
<b>Ausgabenüberschuss *</b>	<b>-25'499.30</b>	<b>-14'500.24</b>

\* Ausgabenüberschuss durch Hilfsverein getragen

**Spenden und Beiträge zu Gunsten des App. Hilfsvereins für Psychischkranke und seiner beiden Hauptprojekte: Begleitetes Wohnen sowie Arbeits- und Kreativatelier im Jahr 2016**

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, privaten Spendern, Stiftungen und Institutionen, aber auch bei der öffentlichen Hand sehr herzlich bedanken für ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese Hilfe wäre unser Einsatz zugunsten wenig begünstigter Menschen nicht möglich.

<b>Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden</b>	<b>Fr.</b>
Evang Kirche Stein	173.00
Evang Kirche Walzenhausen	97.00
Evang. Kirche Heiden	670.00
Evang. Kirche Herisau	626.00
Evang. Kirche Trogen	450.00
Evang. Kirche Waldstatt	346.25
Kath. Kirche Heiden	250.00
Kath Kirche Herisau	3'700.00
Kath. Pfarramt Urnäsch	21.00
Kath. Pfarramt Appenzell	2'473.10
Kirchenkasse Schwellbrunn	200.00
	<b>9'006.35</b>
<b>Gemeinden und Kantone</b>	
Gemeinde Hundwil	100.00
Gemeinde Teufen	500.00
Gemeinde Obereggen	50.00
Gemeinde Herisau	3'000.00
Gemeinde Lutzenberg	100.00
Kanton AI, Alkoholzehntel	3'500.00
Kanton AR, Alkoholzehntel	6'000.00
	<b>13'250.00</b>
<b>Spenden</b>	
Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft	10'000.00
M. Higi (Umzug)	16'636.30
Winkelriedstiftung (Umzug)	3'500.00
Andreas Bosshard Herisau, Spende	1'000.00
Relesta AG	1'000.00
diverse	2'510.00
	<b>34'646.30</b>
<b>Beiträge Stiftungen + Private an Sozialbegleitung</b>	
Ebnets-Stiftung	50'000.00
diverse	350.00
	<b>50'350.00</b>

**NB: Alle Spenden können von den Steuern abgezogen werden!**



## **Revisionsbericht**

Bericht zur eingeschränkten Revision zuhanden der Mitgliederversammlung des  
Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke

---

Als Revisionsstelle im Sinne von Art. 9 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins eingeschlossen die Projektrechnungen „Begleitetes Wohnen“ und „Arbeits- und Kreativatelier“ für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Nachdem keine gesetzliche Pflicht zur Prüfung der Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke besteht und auch die Vereinsstatuten keine konkreten Angaben zur Prüfungsdurchführung enthalten, haben wir die Revision auf der Basis der Schweizer Standards zur eingeschränkten Revision durchgeführt. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der eingeschränkten Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Herisau, 13. März 2017

Die Revisoren:  
Othmar Ammann  
Helmut Rottach

## **Mitglied des Vereins werden Sie,**

wenn Sie einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.— einzahlen. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne eine Spende entgegen. Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen:

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, IBAN / Konto-Nr. CH51 8101 1000 0104 6251 4  
Benötigen Sie einen oder mehrere Einzahlungsscheine, senden wir Ihnen diese gerne zu.

## **Wichtige Adressen**

**Unterstützungsgesuche:** [www.hilfsverein-appenzellerland.ch](http://www.hilfsverein-appenzellerland.ch)  
Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke, Geschäftsstelle, 9100 Herisau

**Sozialbegleitung Appenzellerland:** [www.sozap.ch](http://www.sozap.ch)  
Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau

**Begleitetes Wohnen:** Tel. 071 352 25 80, [info.bewo@sozap.ch](mailto:info.bewo@sozap.ch)  
**Arbeits- und Kreativatelier:** Tel. 071 351 29 40, [atelier.herisau@sozap.ch](mailto:atelier.herisau@sozap.ch)

**VASK Ostschweiz:** [www.vaskostschweiz.ch](http://www.vaskostschweiz.ch)  
Vereinigung Angehörige psychisch Erkrankter, Postfach 2238, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 866 12 12

**☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 223 14 15**  
[www.ostschweiz.143.ch](http://www.ostschweiz.143.ch)

## **Freiwillige Begleiter und Begleiterinnen**

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau, sehr wichtig. Sie bringen betagten und chronisch kranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung fehlt. Sie ersetzen Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Begleiterin oder freiwilliger Begleiter zu werden, wenden Sie sich an den Sozialdienst des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, Telefon 071 353 81 11.

**Appenzellischer Hilfsverein  
für Psychischkranke**  
Geschäftsstelle  
9100 Herisau  
[www.hilfsverein-appenzellerland.ch](http://www.hilfsverein-appenzellerland.ch)

**Sozialbegleitung Appenzellerland**  
Oberdorfstrasse 53b  
9100 Herisau  
[www.sozap.ch](http://www.sozap.ch)

**Begleitetes Wohnen**  
071 352 25 80  
[info.bewo@sozap.ch](mailto:info.bewo@sozap.ch)

**Arbeits- und Kreativatelier**  
071 351 29 40  
[atelier.herisau@sozap.ch](mailto:atelier.herisau@sozap.ch)